

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bei der am 13. ds. Mts. im Gasthof zum Stern hier abgehaltenen Versammlung der Begräbnis-Societät, an welcher 40 und einige Mitglieder Theil nahmen, scheint diese letztere von dem ihr drohenden Untergang gerettet worden zu sein. Man war allgemein der Ansicht, der Auflösung der Gesellschaft auf jede Weise vorbeugen zu wollen, und soll nunmehr baldigst ein Patent unter allen Mitgliedern circuliren, in welchem jedes aufgefodert wird, sich darüber zu erklären, ob es gewillt ist, fernerhin bei der Gesellschaft zu verbleiben und die in Rückstand gelassenen Beiträge abzuführen. Diesem Patente soll die Androhung beigefügt werden, daß jedes Mitglied, welches bis Ende dieses Jahres seine rückständigen Beiträge nicht bezahlt, als ausgeschlossen betrachtet werden wird. Schon bei der nächsten ordentlichen General-Versammlung zu Maria Heimsuchung d. Js. wird man sich hiernach klar sein, wieviel Mitglieder der Gesellschaft verbleiben und ob dieselbe überhaupt noch lebensfähig ist. Indem wir schließlich bemerken, daß die abgelegte Rechnung noch einer Prüfung unterworfen und in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Neuwahl eines Directoriums erfolgen soll, richten wir nun an alle Mitglieder der Begräbnis-Societät die Aufforderung, das seit beinahe 100 Jahren bestehende wohlthätige Institut, welches die Sparpfennige mancher Armen enthält, nicht sinken zu lassen, auf dem Jedem zu behändigenden Patente seine Forttheilnahme zu erklären, und etwaige Rückstände in diesem Jahre zu berichtigen. Der Vermögensbestand der Gesellschaft ist bis jetzt noch keineswegs ein schlechter, wie sich Jeder durch Einsicht der Rechnung überzeugen kann, und bei einer statutengemäßen und sorglichen Cassenführung kann es nicht fehlen, daß das Unternehmen sich bald wieder vollständig erholt und zu Nutz und Frommen seiner Mitglieder fortgedeiht.

Dresden. Unsere Stadt will jetzt eine größere Anleihe machen, theils um ältere Schulden zu bezahlen und die gesammte städtische Schuld in eine Anleihe zu vereinen, theils um die Kosten mehrerer großen Bauten zu bestreiten. Zu den bereits begonnenen oder bevorstehenden großen Bauten ist das Gymnasium (Kreuzschule), die Annenrealschule, die Vergrößerung des Rathhauses und noch mehreres Andere zu zählen. Auch die Röhrrwasserangelegenheit, die Ausdehnung der Gasleitung, die Pflasterung div. neuer Straßen 2c. werden nicht unbedeutende Summen absorbiren.

— Das auf der Schillerstraße gelegene Restaurationsetablisement, welches vom Restaurateur Fehner

gegründet, in kurzer Zeit in drei verschiedene Hände durch Kauf übergegangen ist, wird in Zukunft nicht mehr den Namen des jedesmaligen Besitzers führen, sondern in nicht unpassender Weise Schillerschlösschen benannt werden.

— Nach dem statistischen Bureau betrug die Zahl der schulfähigen Kinder im Königreich Sachsen 370802, wovon 127161 auf die Städte, 243611 auf das Land kommen. Die Zahl der Lehrer beläuft sich auf 3865 (1744 in den Städten, 2121 auf dem Lande). Die Zahl der Schulen betrug 2016 (275 in den Städten, 1741 auf dem Lande).

— Vom Landgensdarmeriecorps sind im Jahre 1862 verhaftet worden 6691 Personen, zur Anzeige gebracht wegen Vergehen und Verbrechen 20216 Personen; darunter 9175 wegen Holz- und Feld-, einfachen und Einbruchdiebstahls, 2723 wegen Bettelns, 632 wegen Vagabundirens.

Berlin. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 15. Mai sind die Anträge der Geschäftsordnungscommission (s. vor. Nr. d. Bl.) mit 295 gegen 20 Stimmen angenommen worden. Auch in den Kreisen der Abgeordneten herrscht die Meinung, daß der Landtag werde aufgelöst werden. Man erzählt zahlreiche, zum Theil sehr eigenthümliche Gerüchte über die zu octroyirenden Wahlenordnungen. Nach der einen Angabe handelt es sich nur um Festsetzung der Bestimmung, daß der Abgeordnete im Wahlkreise wohnen müsse; nach einer andern beabsichtigt Hr. v. Bismarck, Napoleon III. nachzuahmen und allgemeines Wahlrecht mit directer Wahl und Aufstellung von Regierungscandidaten zu octroyiren; nach einer dritten sollen dagegen 100 Abgeordnete von Hochbesteuerten und 250 durch die Kreistage gewählt werden. Bis diesen Augenblick scheint indeß nichts festgesetzt und nicht die Zustimmung des Königs gefunden zu haben; abgesehen davon, daß in der Octroyirung eines Wahlgesetzes der förmlichste Verfassungsbruch liegen würde, lassen sich kaum Bestimmungen denken, welche eine Volksvertretung nach den Wünschen des Hrn. v. Bismarck zu Stande bringen können.

Warschau. Unsere zweite Regierung, die geheime, nimmt täglich an Energie und Machtentfaltung zu, und man erkennt aus ihren Veröffentlichungen, wie ihr kein, nur irgend wesentlicher Umstand trotz ihrer vielfachen Beschäftigung entgeht. Ein Tagesbefehl des Stadtcommandanten bietet einen neuen Beweis dafür, daß Niemand ohne Erlaubniß der Nationalregierung das Land verlassen dürfe. Dieselbe hat unterm 13. Mai einen Aufruf „an das polnische